

Knouauer Amt sehr gut unterwegs

Erneuerbare Energie aus der Region deckt schon einen Drittel des Bedarfs

Seit 2010 sind die 14 Ämtler Gemeinden mit dem Schwerpunktprojekt «EnergieRegion Knouauer Amt» unterwegs. Damals stammten noch 14 Prozent des Säuliämtler Elektrizitäts- und Wärmebedarfs aus regionalen, erneuerbaren Quellen. 2022 waren es bereits über 33 Prozent. Eine Steigerung von über 240 Prozent.

Wirtschaftlich positive Auswirkungen

Wie war diese Entwicklung möglich? Im Wesentlichen ist es der Ersatz von fossilen Heizungen durch sogenannte «erneuerbare» wie Wärmepumpen oder etwa moderne Holzheizungen, sowie der Ausbau von Wärmeverbänden und Wärmesaniierungen am Gebäudepark. — Die mittlerweile von der Standortförderung gratis angebotene Energieberatung für Hauseigentümer befeuert die Investitionstätigkeit in die Energieeffizienz.

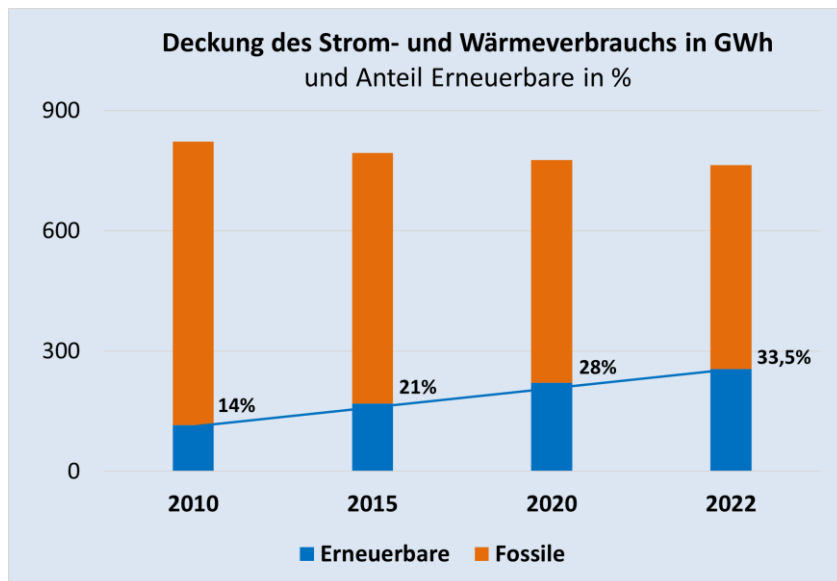
Diese bleibt auch wirtschaftlich nicht ohne Folgen: Die Sanierungen im Rahmen des Gebäudeprogramms lösten von 2010 bis 2021 im Mittel pro Jahr 6 Millionen Franken Auftragsvolumen aus. Der Ersatz von Ölheizungen spart bereits über 15 Millionen Liter Heizöl pro Jahr. Das macht unabhängiger vom Ausland — und das Geld bleibt in der Region. Ausserdem werden so bereits jährlich gegen 40 Tonnen CO₂-Emissionen vermieden.

Optimistischer Ausblick bis 2050

Aufgrund der Entwicklung und der aktuellen Daten des Bundes, aus denen die noch auszuschöpfenden Potenziale ersichtlich sind, geht die Standortförderung Knouauer Amt davon aus, dass die Region bis 2050 ihren Bedarf an Strom- und Wärmeenergie mit in der Region produzierter erneuerbarer Energie selbst decken kann.

Und dabei ist noch nicht einmal berücksichtigt, dass der Strom ohnehin aus Wasserkraft, allerdings von ausserhalb der Region, stammt. Rechnet man den Wasserkraftstrom der EKZ mit ein, dann liegt der Anteil der Erneuerbaren im Säuliamt schon heute bei 63 Prozent.

Standortförderung Knouauer Amt



Bildlegende:

Der Anteil der erneuerbaren Energie aus der Region erhöhte sich von 14 auf über 33 Prozent (Grafik: Standortförderung Knonauer Amt). Zum Vergleich: Der Anteil der Erneuerbaren lag 2021 in der Schweiz bei 28%, nämlich aus Wasserkraft, Holz, Biogas, Biotreibstoffe, Sonne, Umweltwärme, erneuerbare Fernwärme, erneuerbare Anteile aus Abfall (Quelle: BFS, Sept. 2022).